



Der Seriensieger des Turniers, SV Lauingen-Bornum (schwarz), ging auch dieses Mal mit dem klaren Ziel „Steg“ in das Turnier.

19. Viktoria-Cup wieder voller Erfolg

Ein Klassenkampf mit knappem Ergebnis

KÖNIGSLUTTER (nj). So voll ist die Wilhelm-Bode-Sporthalle in Königslutter nur selten im Jahr. Der 19. Viktoria-Cup schaffte es einmal mehr, die Zuschauerränge bis an die Kapazitätsgrenzen zu füllen.

Der Grund dafür, dass jedes Jahr wahrhaftige Massen zum Viktoria-Cup strömen, ist recht simpel: Guter, ehrlicher Hallenfußball und ein bestens organisiertes Turnierumfeld sorgen dafür, dass Gäste, wie auch Spieler, sich wohlfühlen. In diesem Jahr offensichtlich ganz besonders: „Das war der beste Viktoria-Cup aller Zeiten“, freute sich Organisator Markus Jaworski, der bereits euphorisch auf das 20-jährige Jubiläum am 17. Januar 2015 blickt.

Besonders sportlich war der Viktoria-Cup dabei wieder unglaublich interessant, da ein wahrer Klassenkampf vor allem die letzten Turniertappen prägte, bis schließlich im Finale die Bezirksligamannschaft SV

Lauingen/Bornum auf die SG Ochsendorf/Beienrode aus der 1. Kreisklasse trafen. Hier bot sich ein Spiel, das an Spannung und Dramatik kaum zu überbieten war und erst im Penalty-Schießen nach einem regulären 1:1 dann mit 4:2 für den SV Lauingen/Bornum endete. Damit durfte der Seriensieger Lauingen/Bornum nun schon den elften Pott mit nach Hause nehmen.

Für ein buntes Rahmenprogramm sorgte indes weder Kreis- noch Bezirks-, sondern Bundesliga. Und zwar die Jazz- und Moderndance Formation Imagination vom TC Schönningen, die sowohl den Zuschauern auf der Tribüne als auch im VIP-Bereich etwas andere Unterhaltung boten.